

Technische Dokumentation Windenergieanlagen Alle Anlagentypen - 50 Hz



Allgemeine Beschreibung

GE Eco Hybrid Turm



imagination at work

Besuchen Sie uns unter
www.gerenewableenergy.com

Alle technischen Daten unterliegen der möglichen Änderung durch fortschreitende technische Entwicklung!

Klassifizierung: öffentliches Dokument

Urheber- und Verwertungsrechte

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechtgesetzes geschützt. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte zur Ausübung von gewerblichen Schutzrechten behalten wir uns vor.

© 2018 General Electric Company. Alle Rechte vorbehalten.

GE und das GE Monogramm sind Warenzeichen und Dienstleistungsmarken der General Electric Company.

Andere, in diesem Dokument genannte Unternehmens- oder Produktnamen sind ggf. Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Unternehmen.



imagination at work

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	5
2	Klassifizierung.....	5

1 Einleitung

Der GE eco hybrid Turm besteht aus einem Stahlbetonschaft aus **unbeschichteten** Betonfertigteilen und Stahlrohrturmssegmenten. In anderen Ausführungen des Turms wurden auch bereits beschichtete Betonfertigteile geliefert, vor dem Hintergrund sollen in diesem Dokument die Besonderheiten der unbeschichteten Fertigteile objektiven Beurteilungskriterien zugeordnet werden.

Auf die folgenden Merkblätter wird verwiesen:

- DBV Merkblatt „Sichtbeton“
- FDB Merkblatt Nr.1 „Sichtbetonflächen von Fertigteilen aus Beton und Stahlbeton“

2 Klassifizierung

Es gibt vier Sichtbetonklassen diese werden durch Anforderungsklassen in den Bereichen Textur, Porigkeit, Farbtongleichmäßigkeit, Ebenheit, Schalungshaut und Schalungsstöße bzw. Arbeitsfugen näher beschrieben. Die Betonfertigteile für den Hybridturm können in die Sichtbetonklasse 1 eingestuft werden. Dies entspricht Sichtbeton mit geringen Anforderungen.

Texturklasse T3 (höchste Texturanforderungsklasse), charakterisiert durch glatte, geschlossene und weitgehend einheitliche Betonfläche, in den Schalungsstößen ausgetretener Zementleim/Feinmörtel bis ca. 3 mm Breite, feine, technisch unvermeidbare Grate bis ca. 3 mm.

Porigkeitsklasse P1 oder darunter (geringste Porigkeitsanforderungsklasse) aufgrund der konischen Form der Schalungen lässt sich eine erhöhte Porigkeit an der Segmentaußenseite nicht vermeiden.

Beim Entlüften des Betons während der Betonage steigt die Luft nach oben und legt sich an der nach innen geneigten Schalfläche an. Das Entlüftungsverhalten ist von mehreren Faktoren abhängig und lässt sich nur begrenzt beeinflussen, so dass man im ungünstigsten Fall die Porigkeitsklasse P1 nicht immer erreichen wird. Poren über ca. 2,5 x 2,5 cm werden verschlossen. Der Reparaturmörtel kann farblich von der Oberfläche abweichen.

Farbtongleichmäßigkeit FT1 (geringste Farbtongleichmäßigkeitsklasse) Hell-/Dunkelverfärbungen sind zulässig, Rost- und Schmutzflecken hingegen nicht. Aufgrund der eingesetzten Rohstoffe können auch vorübergehende Blau- und Grünverfärbungen auftreten.

Ebenheitsklasse E2 Zulässige Stichmaße sind hier 3 mm/m.

Schalhautklasse SHK2 Bohrlöcher als Reparaturstellen sind zulässig, leichte Kratzer bis 1 mm Breite sind zulässig, Beton und Mörtelreste sind nicht zulässig.